

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 7 (1898)  
**Heft:** 50: w  
  
**Heft:** w

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Erscheint am Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz: 12 Monate Fr. 5.—, 6 Monate „ 3.—, 3 Monate „ 2.—

Für das Ausland: 12 Monate Fr. 7.50, 6 Monate „ 4.50, 3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.



Paraissant le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse: 12 mois Fr. 5.—, 6 mois „ 3.—, 3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger: 12 mois Fr. 7.50, 6 mois „ 4.50, 3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annales:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Rue des Étoiles No. 21, Bâle.

Souhaits de Nouvelle-Année.

Il y a quelques années un certain nombre de nos sociétaires s'étaient décidés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An...

Les noms des donateurs seront publiés dans l'«Hôtel-Revue» et ces derniers peuvent, grâce à leur subsidie, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Ouchy, le 1<sup>er</sup> Décembre 1898.

Société suisse des Hôteliers, Le Président: J. Tschumi.

Neujahrsglutationen.

Vor einigen Jahren ist in unserem Mitgliederkreise ein Anfang gemacht worden, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die fachliche Fortbildungstätigkeit von den ceremoniellen Neujahrsglutationen zu entbinden.

Die Spender werden in der «Hôtel-Revue» veröffentlicht und betrachten sich diese damit von der Versendung von Neujahrsglutationen-karten entbunden.

Ouchy, den 1. Dezember 1898.

Schweizer Hotelier-Verein, Der Präsident: J. Tschumi.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie diejenigen Herren, die mit so aufopfernder Hingabe als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrsglutationen entbunden aufruft...

Es sind dies die Herren:

- Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy. Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy. Raach A., Hotel du Faucon, Lausanne. Schmidt J. A., Hotel Beau-Site, Lausanne. Gehrig H., Hotel du Grand Pont, Lausanne.

Sommes versées jusqu'au 3 décembre:

- Bis zum 3. ds. eingegangene Beiträge: Herr Flück C., Hotel Drei Könige, Basel . . . Fr. 20, Müller G., Restaurant Bad. Bahnhof, Basel . . . 5, Otto P., Hotel Victoria, Basel . . . 20, Wohle G., Hotel Beau-Rivage, Interlaken . . . 5, Weidmann J., Hotel National, Basel . . . 10

Sommes versées du 4 au 10 décembre:

- Vom 4. bis 10. ds. eingegangene Beiträge: Herr Balzari F., Hotel Métropole, Mailand . . . Fr. 20, Dielmann E., Dolder Grand Hotel, Zürich . . . 15, Döpfner A., Hotel Beau-Rivage, Interlaken . . . 10, Döpfner J., Hotel St. Gotthard-Terminus, Luzern . . . 20, Gellenkirchen A., Hotel Bernerhof, Basel . . . 5, Frau Hirschi, Hotel Interlaken, Interlaken . . . 10, Herr Liechtenberger C., Hotel St. George, Interlaken . . . 10, Oeschwald M., Hotel Strela, Davos-Platz . . . 15, Strohl G., Hotel des Balances, Basel . . . 5

Uebertrag Fr. 170

Uebertrag Fr. 170

Sommes versées du 11 au 17 décembre: Vom 11. bis 17. ds. eingegangene Beiträge:

- HH. Balli & Cie., Grand Hotel, Locarno . . . 20, Herr Béha A., Hotel du Parc, Lugano . . . 20, Berner F., Luzern . . . 10, Bon A., Hotel Rigi-First, Rigi . . . 15, Bossard-Ryff, Kurhaus Felsenegg, Zugoberg . . . 10, Bossi L., Direktor, Hotel Engadinerkulm, St. Moritz . . . 10, Boyeldieu F., Hotel Métropole, Interlaken . . . 10, Degiacomi J., Neues Stahbad St. Moritz-Bad . . . 20, Dieterle G., Hotel Basler Hof, Basel . . . 5, Egli A., Hotel Waage, Baden . . . 10, Eisenmann C., Hotel Prinz Carl, Heidelberg . . . 10, Elske A., Hotel Bellevue, Neuchâtel . . . 20, Ettenberger G., Hotel Montfort, Brogeng . . . 20, Golden H., Hotel Schwert, Zürich . . . Fr. 10, Grünig Ch., Hotel Krone, Schaffhausen . . . 5, Gyr-Tanner K., Hotel Pflanz, Einsiedeln . . . 20, Haefeli H., Hotel Schwanen, Luzern . . . 20, Haerlin F., Hotel Vier Jahreszeiten, Hamburg . . . 10, HH. Hauser Gebr., Hotel Schweizerhof, Luzern . . . 20, Herr Hirschler A., Luzern . . . 5, Huber-Müller J., Hotel Krone, Solothurn . . . 10, Hug H., Hotel Sonnenberg, Engelberg . . . 20, Illi K., Hotel Bären, Titisee (Schwarzwald) . . . 5, Kraft & Schöne, Hotel Bernerhof, Bern . . . 30, Lang Karl, Hotel Bellevue, Neuchâten . . . 5, Liebler R., Kurhaus St. Moritz-Bad und Grand Hotel, Cannes . . . 20, Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken . . . 20, Morlock H., Hotel de Berno, Nies . . . 10, HH. Oswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern . . . 20, Herr Pohl F. A., Hotel Bellevue, Zürich . . . 15, Riedel A., Gd. Hotel du Lac, Vevey . . . 10, Rocheleau-Segesser, Hotel Schweizerhof, Neuchâten . . . 20, Ruchti Ed., Hotel Victoria, Interlaken . . . 20, Saft R. B., Grand Hotel, Baden . . . 20, Schellenberg H., Hotel Krone, Winterthur . . . 10, Spillmann & Sicker, Hotel du Lac, Luzern . . . 20, Tit. Hotel Storchén (Direktor Herr J. Wick), Basel . . . 10, Herr Waeber A., Hotel du Faucon, Fribourg . . . 10, Wegenstein F., Neuchâten . . . 20, Weich W., Hotel Rigi, Vitznau . . . 5, Zähringer Ad., Hotel des Balances, Luzern . . . 15, Ziegler W., Hotel Trois Rois, Vevey . . . 5, Ziltener A., Hotel Schwert, Weesen . . . 20

Summa Fr. 770

Wo die Bescheidenheit aufhört

und etwas „anderes“ anfängt, darüber hätte der Veloklub Weinfelden sich belehren lassen sollen, eh' und bevor er mit seinen Zumutungen an die Hoteliers gelangte.

Weinfelden ist eine Ortschaft im Kanton Thurgau, mit ca. 3000 Einwohnern. Dasselbst befindet sich ein Veloklub. Wenn derselbe, in Hinsicht auf die Einwohnerzahl, auch nicht sehr stark sein kann, so sind die Zumutungen an so stärker, die seine Mitglieder an die Hoteliers stellen.

In dem betr. Zirkular heisst es: „Auf einer Veloreise fällt es einem häufig schwer, in grösseren oder kleineren Ortschaften einen Gasthof zu finden, wo der Radfahrer sicher ist, gut aufgenommen zu werden und für sich und sein Rad die richtige Unterkunft, bei allfälligen Unfällen die nötige Unterstützung und zugleich mässige Preise zu finden. Der Veloklub Weinfelden gedenkt daher in der deutschen Schweiz ein Netz von Radfahrerstationen anzulegen, welches in der ganzen Radfahrerwelt (auch in den übrigen zwei Dörfern? Red.) bekannt gegeben wird und von welchem jeder Radler gewissenhafte Bedienung zu Vorzugspreisen erwarten darf. Wir rechnen dabei auf das Entgegenkommen der bessern Hoteliers, in deren eigenem Interesse es liegt, weil wir eine zielbewusste Reklame für sie machen werden.“

Nun kommen die Bedingungen: Mehr als 1 Fr. 50 per Zimmer wollen die Weinfelder Radler, welche auf das Entgegenkommen der bessern Hoteliers rechnen, nicht bezahlen und zudem hätte jeder Inhaber einer solchen Rad-

fahrerstation als „Stationsvorsteher“ für das erste Jahr 25 Fr. und für jedes weitere Jahr 10 Fr. zu bezahlen, als Äquivalent einer sogenannten Velo-Apothek: Fusspumpe, englischer Schlüssel, Verbandzeug für Pneumatics etc. etc.

Gegen alles dies liess sich nicht viel einwenden, wenn die Weinfelder einen Unterschied zu machen wüssten zwischen Hotels III. Ranges, für welche ihre Offerte von 1 Fr. 50 per Zimmer am besten passt, und solchen I. Ranges. Hier sind wir nun bei dem Punkte angelangt, wo bei den betr. Radlern die Bescheidenheit aufhört und etwas „anderes“ anfängt. Denn gerade die Inhaber von Hotels I. Ranges und diejenigen von bessern II. Ranges haben sie sich als „Stationsvorsteher“ und „Samariter ihrer defekten Maschinen“ aussersehen.

Wenn die Herren Radler von Weinfelden noch nicht wissen sollten, dass die Vertreter ihrer ehrenwerten Zunft in bessern Hotels nicht gerade zu den willkommensten Gästen gehören, so dürften sie es sich hiemit gesagt sein lassen. Denn nichts ist störender, an der Table d'hôte oder im Restaurant für die Gäste eines bessern Hotels, als gewissermassen einem Akte aus „Madame Sans-Gêne“ beiwohnen zu müssen.

LES FRESQUES DE HODLER.

(Correspondance).

En vérité, il ne manquait plus que ça, l'«Hôtel-Revue» s'avisant aussi de frapper d'estoc et de taille dans cette mée d'artistes-peintres! Voilà l'exclamation qui involontairement échappera à maint de nos lecteurs, lequel pensera peut-être que le correspondant ferait mieux de tenir sa . . . plume au chaud que de se mêler de choses auxquelles il ne comprend rien. Qu'on se rassure cependant! Je ne prends les fresques de Hodler qu'à titre d'exemple unique, car les bons exemples incitent au zèle et à l'imitation, tout comme les mauvais corrompent les bonnes mœurs. J'ai ressenti en effet une joie intense à voir les représentants de la noble corporation des peintres prêter si énergiquement aide et appui à leur collègue au moyen d'adresses d'adhésion et de reconnaissance expédiées tant à l'artiste qu'au Conseil fédéral et autres intéressés; on les a vus, non seulement en Suisse, mais encore à Paris et à Pétersbourg, se poser en défenseurs du Beau, de la Vigueur, de l'Originalité, du Moderne. Alors je me suis dit: voilà de braves gens que l'envie ne ronger point et voilà aussi comment nous agrions, nous hôteliers! J'attends depuis plus de 15 jours un appel émanant de cercles de collègues et tendant à soutenir le malheureux hôtelier dont on nous a raconté (No. 48 de l'«Hôtel-Revue») que le gouvernement de son canton l'avait condamné à prendre deux patentes de colporteur à fr. 15 la pièce pour avoir installé deux automates dans son établissement, tendant en d'autres termes à l'autoriser à tenter, aux frais de la Société, un procès à cet „exécutif“ par trop rapace et vétélier. J'attends toujours que la tempête se déchaîne. Quoi de plus sublime que l'esprit de solidarité professionnelle qui nous pousse à louer sans réserve ni envie l'œuvre de notre prochain ainsi qu'à le défendre contre toute attaque injurieuse ou malveillante! Cette noblesse de sentiments n'est le partage que du vrai artiste et de l'homme intègre dépourvu d'égoïsme. Un barbouilleur et gâté-métier s'offrirait à exécuter l'ouvrage à tout meilleur marché par mètre carré et à représenter les figures, au gré de celui qui a fait la commande, un peu plus à gauche ou à droite, un peu plus en avant ou en arrière. C'est ce dont est incapable tout artiste véritable, n'allez rien lui demander de semblable, pas plus qu'un brave et intelligent hôtelier, fort de ses principes commerciaux, ne saurait accorder pour logement et nourriture

moins que son prix fixe et normal; il se rebifferait et renverrait le solliciteur au tarif. Et voici que je lis dans le No. 43 de la *Wochenschrift* qu'un hôtelier qui touchait pour la nourriture le prix de 10 Mark stipulé d'avance, s'est laissé refaire par un autre „non hôtelier“ (en langage d'atelier: peintre en bâtiment ou barbouilleur) qui offre les mêmes choses pour 7 Mk., 40 Pfg., uniquement aux fins de saisir un voyageur au vol, de ne pas faire un centime de bénéfice, de discréditer la profession aux yeux de tous les collègues et enfin de faire passer son hôte aussi pour un homme faible et versatile. Non, me dis-je, ce n'est pas chez nous, „entre collègues“, que pareille chose pourrait se passer, tout au plus serait-ce possible à Genève, à Interlaken, à Lucerne, à Zurich, à Bâle ou dans le reste de la Suisse, mais sauf cela nulle part et moi-même je n'userais jamais d'un semblable procédé.

Hélas! les fresques de Hodler sont l'objet d'opinions bien divergentes!

LA SAISON EN RETARD.

Nous extrayons ce qui suit d'un article du dernier numéro de *La Colonie Etrangère*, paraissant à Nice:

„A quoi bon se cacher la vérité? Il est certain, incontestable, que la saison à Nice est en retard. Impossible de le nier. Naturellement, tout le monde se plaint de ce retard et en recherche la cause.“

Cette raison est, d'après les uns, la politique, qui a fait un tort immense à l'avant-saison, en empêchant le monde de se rendre à temps sur les bords de la Méditerranée, et surtout de prendre une décision pour le séjour d'hiver; de là, l'absence d'une grande partie de la colonie anglaise. On ne savait pas si la Reine n'était pas empêchée par les suites du conflit franco-anglais, de se rendre sur les bords de la Baie des Anges, qu'elle aime tant (ce qui est décidé maintenant). On disait, que Sa Majesté passerait le printemps à Florence, on voulait la suivre; et les villas à Nice ne se louaient pas; elles se louent encore aujourd'hui avec difficulté.

Il est certain que la décision de sa Majesté Britannique, de résider de nouveau quelques semaines à l'Excelsior Hôtel Regina, à Cimiez, améliorerait la situation au printemps, mais maintenant, le tort est fait et l'argent qu'on aurait pu gagner dans l'avant-saison est perdu, irréparablement perdu.

Les autres prétendent que le temps dans le Nord, a été trop beau, pour que les propriétaires de terre aient pu se décider à ne pas en profiter et à quitter leurs confortables habitations de campagne avant d'être forcés par le froid et les mauvais temps. Les craintes de ce temps, qui est trop beau au commencement de la saison, retard toujours un peu celle-ci. Heureusement pour les intéressés, l'apparition du mauvais temps a produit tout de suite son effet et les trains nous ont, il y a quelques jours, amené un peu plus de monde. Mais ce petit mouvement passager est resté sans grande influence sur le caractère de la saison, qui inspire toujours quelques inquiétudes.

Enfin, d'autres sont convaincus que le voisinage vicieux de Monte-Carlo fait un tort immense à la saison de Nice et en empêche le développement. Ceux-ci ont raison. Notre presse locale fait, sans exception, une réclame immense, effrénée à Monte-Carlo, pour y amener les personnes qui volontiers dépenseraient leur argent à Nice, si leur attention n'était pas constamment portée sur les merveilles de la Principauté de sa maison de jeu.

Les salles comblées de Monte-Carlo sont les salles vides de Nice.



Vermischtes.

Gefrorene Wäsche. Hat man bei kaltem Wetter Wäsche zu trocknen, so nehme man sie, wenn im gefrorenen Zustand, mit grösster Vorsicht ab. Steif gefrorene Wäsche darf weder gebogen noch gedrückt werden, sonst werden die kleinen Eiskristalle gebrochen und damit die Gewebefasern zerschnitten und zerrissen. Die Wäsche erhält eine Menge Löcher, welche vorher nicht darin waren.

Briefporto vor hundert Jahren. Aus den Postverkeren auf einem in Berliner Postmuseen befindlichen Umschlage eines vor hundert Jahren von Philadelphia nach einer kleinen Stadt Mecklenburg beförderten Briefes ersieht man, dass das Porto etwa 19 Mark betrug. Heute macht man's schon billiger, nämlich für nur 20 Pfennig, also beinahe hundertmal billiger!

Chrysanthemensalat. Die schöne Nationalblume der Japaner, die ja auch bei uns so rasch beliebt geworden ist, dass sie ihre bescheidenen europäischen Verwandten, die Asteren, als Herbstblume zu verdrängen beginnt, ist nicht nur eine der farbenprächtigsten Schmuckpflanzen, sondern auch ein in ihrer Heimat sehr beliebtes Gemüse. Die Japaner bereiten aus den so poetischen Blüten einen höchst prosaischen Salat. Die bunten Blütenzungen werden erst in kaltem Wasser gewaschen, dann in heissem gebrüht. Im Monat November ist Chrysanthemensalat das verbreitetste, allenthalben in Japan feilgehaltene Gemüse.

Menus comestibles. A-t-on jamais vu cela? Non? Eh bien, c'est la dernière mode, "smart", comme on dit aujourd'hui, fin de siècle. Nous la devons aux Américains, dont l'imagination est si fertile en innovations étonnantes et nous la recommandons à l'attention de nos Rumpelmayer et tutti quanti qui sont continuellement à la recherche des nouveautés gastronomiques. En voilà une qui vaut la peine d'être introduite dans nos diners; son succès est assuré.

Voici, comment l'on procède: Un pâtissier, doué d'un génie spécial, a fabriqué des feuilles appétissantes, d'une couleur jaunâtre, faite en excellente pâte feuilletée, classique comme des oublies et rappelant, par leur aspect le papier à gros grain. Sur ce papier d'un nouveau genre on imprime les menus; on ne saurait évidemment, dans ce but recourir à l'encre d'imprimerie qui gênerait le régéral; c'est du chocolat liquide qui en tient lieu. Après en avoir pris connaissance, ce délicat menu sera croqué pendant le dîner.

Im D-Zug. Wie man von Berlin erfährt, ist neuerdings eine praktische Einrichtung dadurch geschaffen worden, die Reisenden der D-Züge Berlin-Frankfurt-Basel etwaige Beschwerden direkt in einem im Speisewagen des betreffenden Zuges vorhandenen Briefkasten mit der Aufschrift „Für Beschwerden“ werfen können. Die Rechnungen über im Speisewagen genossene Erfrischungen etc. sind von den Kellnern mit Datum, Zugnummer, Namen des bedienenden Kellners etc. auszufüllen. Findet der Passagier sich über etwas beschwert, ist beispielsweise der Wein, das Bier, das Essen nicht nach seinem Geschmack, zu teuer etc., sind die Kellner unhöflich, so schreibt er seine Beschwerde auf die Rückseite der Rechnung und steckt letztere in den „Beschwerdekasten“. Die Speisekarten selbst sollen die Bemerkung enthalten: „Die Kellner sind verpflichtet, über die verabreichten Speisen und Getränke Rechnungen mit Zugnummer, Datum und Namenszug auszustellen. Die Reisenden werden ersucht, etwaige Beschwerden über die Wirtschaftsführung auf der Rückseite der empfangenen Rechnung unter genauer Adressenangabe etc. zu vermerken und die Rechnung in den im Speisewagen befindlichen, mit der Aufschrift „Für Beschwerden“ versehenen Kasten niederzulegen.“

Prix de la viande de boucherie aux siècles passés. Dans l'intéressante étude que publie la „Revue des Deux-Mondes“, le vicomte d'Avenel examine, d'une façon documentaire, ce que coûtait la viande de boucherie aux siècles passés. Cela donnera sans doute à réfléchir à certains laudatores temporis acti dont les discussions manquent parfois de base. Ainsi, le bœuf se payait, à la fin du seizième siècle, 43 centimes le kilo en moyenne; ma la grasse destinée au potage valait fr. 1.30. Cet écart énorme — juste l'opposé de celui que nous voyons maintenant — montre que les animaux consommés étaient plus nerveux et plus mécontents que gras. Aussi le cuir est-il abondant, tandis que le suif est rare; et pendant que les souliers coûtaient cinq fois et demi moins que les nôtres, les chandeliers se vendaient un tiers de plus qu'aujourd'hui. La même disproportion existait entre le porc, qui valait 45 centimes et le lard, qui se vendait fr. 1.20 le kilogramme. La distance est moins grande, par conséquent, entre le prix ancien du kilo de viande et son prix actuel qu'elle n'est, entre les prix des deux époques, pour le bœuf sur pied. Au quatorzième et au quinzième siècle, par exemple, lorsque le bœuf et le mouton valaient jusqu'à vingt fois moins que de nos jours, la viande ne descend pas en général au-dessous du dixième de sa valeur présente. Les bœufs ou vaches qui présent aujourd'hui 237 kilos en moyenne n'ont jamais atteint une moyenne semblable dans les âges antérieurs. Le poids le plus fort qu'accuse le rapprochement des prix de vente „au détail“ et „sur pied“ est de 180 kilos en 1350 et en 1550; il descend jusqu'à 120 et 110 kilos seulement de 1376 à 1450, pendant la période la plus critique qu'aît traversée l'agriculture.

Was einer im vorigen Jahrhundert auf Reisen mitnehmen sollte. Ein altes Reisehandbüchlein aus dem Jahre 1780 belehrt uns, was einer mitnehmen soll, „so er auf Reisen geht, damit ihm nichts ermangele, was ihm bedürfe.“ Da heisst es nach langen Ermahnungen über gutes Verhalten u. s. w. folgendermassen: „Nimm mit: Ein Kleidern und anderem Zubehör: Zwei Kleider, ein kaffeebraunes und ein bläuliches mit Rock, Kamisol und Hosen; einen Brustlatz; drei Paar lederne Hosen; ein Paar Schlahflosen; drei Paar Strümpfe; zwei Paar Handschuhe; zwei Perücken; einen Haarbeutel; zwei Mützen; zwei Hüte; zwei Paar Schuhe; ein Paar Pantoffeln.

Ein Weisses Gezeuch: Sechs Unterhosen; vier Oberhemden; sechs Halstücher; sechs Hälslein; sechs Schnupftücher; vier Paar Aermeln; drei Paar Handkräusen; zwei Paar leinene Strümpfe; zwei Paar Fusssocken. An Büchern und allerlei anderen Sachen: Eine Bibel; ein Arnolds Christum und Paradiesgärtlein; ein Reisebuch; zwei Stammbücher; ein Tagebüchlein; ein Buch weisses Papier; Tinten und Federn; einen Kalender; einen Spiegel; eine silberne Sackuhr; eine silberne Schnupftabakdose; einen silbernen Taschenspiegel; ein Paar silberne Schuhschnallen; einen silbernen Beschlagn zum Hälslein; drei Paar silberne Hemdknöpfe; einen goldenen Siegelring; ein Paar Messer und Gabel mit Silber eingeleigt; eine Schachtel mit Nähzeug, darin auch Scherlein und Schreibzeug befindlich; ein Perspektiv; einen Kompass; einen Wachsstock in einer Büchse mit Feuerzeug; einen silbernen Zahnsticher sammt einer Zahnbürste und auch Ohrenlöflein; einen Degen; ein mit Silber beschlagenes spanisches Rohr; eine Nachtschraube, auf der Reise die Thürnen zu verwenden; ein Reiseapothekelein.“

Eine interessante Beleidigungsklage fand vorige Woche vor dem Schöffengericht in Wiesbaden statt. Beklagter war der Vorstand des Hofhalts der Prinzessin Luise von Preussen, Freiherr v. Senden, Kläger der Concierge Keyssner. Die Anklage lautete auf Beleidigung. Der Sachverhalt ist folgender: Ein Lakai der Prinzessin borgte Anfangs Februar l. J. von Keyssner 20 Mark, indem er angab, er brauche sie, um eine Auslage für die Prinzessin zu machen. Nach längerer Zeit brachte K. in Erfahrung, dass der betreffende Lakai nicht mehr in prinziplichen Diensten sei, und als Freiherr v. Senden einmal im Hotel vorsprach, fragte ihn K. danach und erhielt auch die Antwort, dass der Lakai entlassen sei. Kurz darauf erschien im „Tagblatt“ ein Inserat, worin Freiherr v. Senden unter Hinweis auf die Borggeschichte mitteilte, dass der Kammerlakai Berger aus dem Dienste der Prinzessin entlassen sei. Einige Tage später fragte v. S. den Concierge, ob er nun befriedigt sei. Dieser verneinte mit dem Bemerkung, dass er von dieser Warnung an andere Leute keinen Nutzen habe, sondern der Meinung gewesen sei, ihm werde das Geld von der Hofhaltung erstattet werden. Darob war v. S. erzürnt und äusserte: „Jetzt habe ich die Annonce für Sie einrücken lassen, jetzt kommen Sie dummer Mensch so.“ Ausserdem verlangte er mit dem Bemerkung, dass er nicht der Herr Kammerherr, sondern der Herr Baron von Senden sei, von dem Kläger, dass derselbe ihm ins Gesicht sehe, wenn er (der Herr Baron) mit ihm spreche. Die Unterhaltung wurde in einem Ton geführt, dass die zur Verhandlung erschienenen Zeugen zusammen liefen. K. legte in einem Briefe Verwahrung gegen die Beleidigung ein und forderte die Zurücknahme von Zeugen. Mit diesem Brief ging v. S. zu dem Prinzipal des Beleidigten, um sich über diesen zu beschweren, und gab auch den Brief einem anderen Hotelier zur Begutachtung. Als er dem Concierge auf der Strasse gelegentlich begegnete und von ihm nicht gegrüsst wurde, ging er abermals zum Prinzipal des K., um sich zu beschweren, und drohte mit Klage. Daraufhin stellte Keyssner schliesslich Strafantrag wegen Beleidigung. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu drei Mark Geldstrafe, sowie in die Kosten des Verfahrens, einschliesslich der dem Kläger erwachsenen notwendigen Auslagen.

Stettin. Das Hotel drei Kronen verkaufte Herr Gast für 600,000 Mk. In die Herren Feilen und Gebr. Karger. Der bisherige Eigentümer wird noch 2 Jahre als Pächter verbleiben.

Thun. Die Gemeindeversammlung von Leuk hat die ihr zugemutete Subvention von 10,000 Franken an die Erlenbach-Zweizimmernbahn mit grosser Mehrheit bewilligt.

Küssingen. Das Aktienbad wird zufolge Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre an den bayerischen Staat verkauft und soll im Oktober 1900 an denselben übergeben. Der Kaufpreis beträgt 900,000 Mk.

Vevey. Am 11. ds. fand die Versteigerung der Weine der Stadt. Die Weine der Spitalreben, 94,900 Liter, galten 57-68<sup>h</sup>, (durchschnittlich 60 Cts. per Liter); Connelles weiss 70-80 (77), rot 58-59 Cts.

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte vom 1. November bis Schluss 2642 Personen (1897: 2721). Die Totalerlöse vom Jahre 1898 belaufen sich netto auf Fr. 382,298.93 oder Fr. 12.170.42 mehr als im Vorjahre.

Billet-Automaten. Wie wir vernehmen, gedenkt die badische Bahnverwaltung im Bahnhof Basel Billet-Automaten aufzustellen, welche gegen den Bedarf der betriebsfähigen Fahrkarten ausfüllen und Lokalverkäufers Wieselthal verausgaben werden. Zweifello wird diese Neuerung zur schleunigen Abwicklung des Verkehrs beitragen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgaste vom 2. Nov. bis 2. Dez. 1898: Deutsche 640, Engländer 529, Schweizer 305, Holländer 113, Franzosen 156, Belgier 63, Russen 141, Oesterreicher 33, Amerikaner 32, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 59, Dänen, Schweden, Norweger 39, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2100. Davon waren 1000 männlich.

Neue Schlafwagen. In den Nachtschneitzügen der Strecke Berlin-Oderberg-Wien (Abfahrt von Berlin Bahnhof Friedrichstrasse 4.25 nachm., Ankunft in Wien Nordbahnhof 6.40 vorm.) verkehren seit 1. ds. Ms. Schlafwagen der preussischen Staatsbahnen, die von dem Berliner Bahnhof für den Reisenden ausser der Fahrkarte noch eine Bekaltke zu lösen hat.

Der Norddeutsche Lloyd hat sich gegenüber dem deutschen Reichskanzleramt verpflichtet, zwei neue Hauptlinien und zwei Anschlusslinien nach Ostasien zu betreiben. Hauptlinie nach Japan und Australien einzuführen. Von welcher Bedeutung dieselben für den Verkehr sein werden, beweist die Thatsache, dass der Lloyd für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtung aus der Reichskasse jährlich 5,510,000 Mk. bezieht.

Belgien. Nach einer über die Schnapsgefäße in Belgien erschienenen Statistik kommt im Durchschnitt ein Estaminet (Kneipe) auf je acht erwachsene Personen, in manchen Orten aber sogar ein Estaminet auf je vier und selbst auf nur drei erwachsene Personen. Belgien weist demnach für ca. 11,000,000 Einwohner für 150,000,000 Fr. Generalkonsum, was also ungefähr einer Ausgabe von 25 Fr. oder einem Konsum von 20 Litern jeines Getränkes pro Kopf der Bevölkerung gleichkäme.

Wodensee. Die Friedrichshafen soll ein Leuchtturm gebaut werden. Etwa 400 Meter südwestlich von der Hafeneinfahrt werden gegenwärtig die Fundationsarbeiten vorgenommen. Der Turm, dessen Hauptaufbau in Eisenkonstruktion bestehen soll, wird eine Signalglocke erhalten, die hauptsächlich für die Schiffe, die nach Wodensee bestimmt ist. Durch ein 600 Meter langes Kabel wird elektrische Kraft in das Läuten der Nebelglocke und elektrisches Licht für einen Scheinwerfer zugeleitet werden.

Ausgekneippt. Von den sozialen Verhältnissen des Dorfes Welschhofen im Münchener Stadtteil eine interessante Schilderung. Darin wird die bei der Fortdauer der derzeitigen Verhältnisse nahe bevorstehende Verarmung eines ganzen Kurortes als das Ergebnis einer in den Annalen des Kurwesens nicht mehr zu findenden Erscheinung bei der Vermietung von Zimmern an Kurgaste bezeichnet. Um nur die Betriebskosten einer Fremdenpension zu decken, misst ein Bett in der Saison für den Tag 2 Mk. 90 Pfennig Rente abwerfen, während die meisten Betten nur für 90 Pfennig vermietet werden. Wie mit dem Bettten, so sei es auch mit den weiteren Bedürfnissen der Kurgaste. Auf diese Weise müsse der Kurort seinem Untergang zuweilen. Eine recht erfreuliche Perspektive für die Gasthöfe, die sich demnächst eröffnen werden.

Basel. Letzten Sonntag fanden hier die Wahlen für die gewerblichen Schiedsgerichte statt und können wir diesbezüglich die erfreuliche Thatsache melden, dass durch einmütiges Zusammenstehen in zunächst interessierten Kreisen ein alter Uebelstand beseitigt wurde. Bis jetzt hatten nämlich weder die Hoteliers noch die Hotelangestellten eine Vertretung im Schiedsgericht. Nun sind bei den letzten Wahlen, in Gruppe Hotel- und Wirtschaftswesen, zwei Vertreter der Arbeitgeber und drei Vertreter der Arbeitnehmer aus der Urne hervorgegangen. Dieses günstige Resultat hat zu Folge gehabt, dass die Basler Hoteliers künftighin in Streitfällen sich nicht mehr zum vornehmlichen als die verlierende Partei betrachten und, die Faust im Sacke machend, Differenzen mit Angestellten einfach aus dem Wege räumen, sondern sie durch die Metropolen von Basel, welcher der Hauptverkehr zugewiesen werden sollte, wird danach nicht mehr werden.

Schweizer Alpenklub. Aus dem Jahresbericht des Schweizer Alpenklub geht hervor, dass das Vermögen am Schluss des letzten Jahres 29,000 Fr. betrug. Die Zahl der Mitglieder belief sich auf 49. In nächstem Jahre zählt der Alpenklub 5000 Mitglieder. In nächstem Jahre soll eine Mitgliederliste erscheinen. Durch Vermittlung des Centralkomitees waren im abgelaufenen Jahre 852 Führer versichert für ein Kapital von 1,150,000 Fr., verursacht. Ein Führer für die ganze Schweiz ist noch nicht über die erste Lieferung (Waadt und Wallis) hinausgediehen; der Abschnitt für das Berner Oberland ist im Laufe dieses Jahres nicht zu Stande gekommen. Der Jahresbericht gibt auch noch über den Bestand der einzelnen Klubhütten und über die daran vorgenommenen baulichen Veränderungen einige kurze Notizen.

Ausstellung 1900. Wird die Pariser Weltausstellung rechtzeitig fertig werden? Der „Daily Telegraph“ meint, dass es zu hoffen, dass man zuständigen Orts jede Hoffnung aufgegeben habe, die Ausstellung in ihrem ganzen Umfange und so wie sie geplant gewesen, zum Jahre 1900 fertigzustellen. Wenn man in Paris trotzdem die Eröffnung zu dem man in Paris trotzdem Termin festhalte, so geschehe das nur, weil den Behörden nichts anderes übrig bleibe; eine Vertagung würde zu enorme Verluste zur Folge haben und eine Erbitterung in den weitesten Kreisen hervorgerufen, der man am allerwenigsten jetzt in der Lage sei, die Stirne zu bieten. Die beiden Hauptpaläste hofft man im Rohbau noch fertigzustellen, das ist aber auch alles; selbst die äussere Ornamentation und innere Dekoration dieser zwei Hauptausstellungenstadien sei bereits aufgegeben; ein Teil der Metropolen von Basel, welcher der Hauptverkehr zugewiesen werden sollte, wird danach nicht mehr werden.

Valais. (Corresp.) Une société par actions vient de se constituer pour construire un grand hôtel avec chalets Châpérandats à Châpérand, sur la route carrossable reliera cette nouvelle station climatique avec ces deux localités. Le site enchanteur

et la vue magnifique que l'on y jouit assure un grand succès à ce nouveau séjour d'été. Une société par actions de construction se constitue à Genève, va construire dans le Valais un sanatorium pour tuberculeux. La localité choisie est Crans, au-dessus de Sierre, à 1 kilomètre de Montan. C'est M. le Dr. Stephani, ci-devant à Leysin, qui sera le directeur de cet établissement. On nous annonce pour la saison prochaine l'ouverture d'un nouvel hôtel à Finhaut sous la dénomination: Hôtel Mont Fleuri. Le propriétaire, M. Félix Gay, y a introduit tout le confort désiré. L'hôtel contiendra 80 lits, et dans le jardin vient d'être déposée au Gouvernement pour faire un chemin de fer Stalden-Saas-Fée; une autre concession pour la vallée d'Anniviers Vissoy-Zinal et un funiculaire Vissoy-St-Luc-Chandolin.

Interessanter Entscheid. Aus Marseille wird geschrieben: Das Handelsgericht in Marseille hat einen die Hoteliers und die Reisenden in gleicher Weise interessierenden Richtspruch erlassen: Vor einigen Monaten stieg in einem der grössten Hotels eine sehr reiche Dame ab und verwarb im Spiegelzimmer ein Kästchen, das für 60,000 Franc Schmuckstücke enthielt. Während sie frühstückte, wurde das Kästchen gestohlen. Die Dame erfuhr dies und deckt wurde. Der Advokat der betreffenden Dame verlangte im Klagewege vom Besitzer des Hotels 60,000 Franc Schadenersatz. In seinem Antrage führte er aus, dass das Gesetz von 1886 die Haftbarkeit des Hoteliers für diebstahl von Gold und Wertpapieren nur bis 1000 Franc ansetze, dass aber von Schmucksachen und Gepäck des Reisenden darin keine Rede sei, und demgemäss die Hotelbesitzer für den vollen Wert von gestohlenen Sachen haftbar seien. Das Handelsgericht erkannte, dass der Hotelier nur dann nach dem Gesetze haftbar gemacht werden könne, wenn seinerseits eine Nachlässigkeit nachgewiesen werden könne und dass dies in diesem Falle kein Grund sei, wenn es sich um Schmucksachen oder sonstige Gegenstände handle. Die Klagestellerin wurde demgemäss mit ihrem Antrage auf Schadenersatz abgewiesen und zu den entstandenen Kosten verurteilt.

Verkehrsverein Zürich. Die Verkehrskommission Zürich erstattete ihren 12. Jahresbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 1897 bis zum 30. September 1898. Der Verkehrsverein zählte im Berichtsjahre 147 Mitglieder, 8 mehr als im Vorjahre. An Jahresbeiträgen der Privatmitglieder liefen 10,456 Fr. an Subventionen der Behörden. Beiträge der Verkehrsanstalten, Bankinstitute, Aktiengesellschaften, Korporationen und Vereine (Zürcher Hotelier-Verein mit 4500 Fr.), 20,790 Fr. ein. Das Offizielle Verkehrsureau erfrachte sich auch dieses Jahr zahlreicher Zusprüche. 3241 Jahresreisen (Freunde und Einheimische) hielten persönlich Rat und Auskunft einbeisetz, gegenüber 2197 im Vorjahre; dazu kommt eine ganz bedeutende Zahl telephonischer und schriftlicher Auskünfte und unzählige Besuche behufs Benutzung des auf dem Bureau ausgelegten Auskunftsmaterials (Adressenliste, Fremdenlisten, Prospekte u. s. w.). Über Steuer-, Niederlassungs-, Wohnungs- und Unterrichtsverhältnisse erfolgten 305 schriftliche Anfragen. Von dem beliebten illustrierten „Führer durch Zürich“ mussten infolge des stets zunehmenden Bedarfs 83,000 Exemplare gegenüber 21,000 im Vorjahre erstellt werden, 1895 gleiches noch eine Auflage von 12,000 Stück. Die Jahresrechnung zeigt einen Einnahmehüberschuss von 3867 Fr. 76 Cts., nicht inbegriffen Legate im Betrag von 3000 Fr.

Interlaken. Am 13. ds. fand die dritte diesjährige Hauptversammlung des Gemeinnützigen Vereins von Interlaken und Umgebung statt. Auf Veranlassung des Vorstandes hielt Herr Dr. med. Albert Michel ein Referat über die Wichtigkeit einer Kanalisationsanlage in Interlaken von sanitärischen Gesichtspunkte aus. Der Vorstand lud ein Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung, dass unsere Gemeinde die hochgezügeltsten, die in der Schweiz zu finden sind, Auditorium in geschickter Weise zu fesseln, indem er die Notwendigkeit einer derartigen Anlage an Hand interessanter Beispiele beleuchtete. Man gewann dabei die Ueberzeugung,

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**  
 Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Sanderson's

## Tapeten

überraschend schön in

**Zeichnung und Colorit**

und ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

**J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,**  
 38 Bahnhofstrasse 38.

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

### Stadt-Casino-Gesellschaft Basel.

Die unterzeichnete Kommission ist im Falle, auf den 1. Oktober 1899

### die Stelle eines Restaurateurs und Verwalters

ihres gesamten Etablissements neu zu vergeben.  
 Reflektanten können das Pflichtenheft vom 5. bis zum 20. Dezember zwischen 10-12 Uhr Vormittags im Stadt-Casino in Basel einsehen.  
 Anmeldungen mit genauem Bericht über die bisherige Thätigkeit sind bis spätestens 1. Januar 1899 schriftlich an die Adresse der Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft in Basel einzurichten.  
 Ohne prima Referenzen ist eine Solche vollkommen zwecklos.  
 Basel, den 2. Dezember 1898. (H 5687 Q)

Die Kommission der Stadt-Casino-Gesellschaft.

### Chef de réception - Sekretär.

Gesucht wird bei hohem Salair in ein grösseres Hotel I. Ranges ein junger Chef de réception-Sekretär, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig. Derselbe muss im Hotelfach erfahren sein und schon eine ähnliche Stelle mit Erfolg bekleidet haben. Eintritt Frühjahr 1899, ev. Jahresstelle. Schriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 2252 R.

## BAUPLATZ ZU VERKAUFEN

nächst dem Bahnhof.

Einer der bestgelegenen Bauplätze (238 m<sup>2</sup> Baufläche und 45,4 m<sup>2</sup> zugehörige Hofraumfläche) im neuen Bahnhofquartier Luzern wird hiemit zum Verkauf ausgeben. 2271

Die bevorzugte Lage an Strassenkreuzungen, mit Fronten von 17 m und 14 m Länge, eignet sich sowohl für den Bau eines Privat- oder Geschäftshauses als eines Hotel garni.

Schriftliche Anfragen unter Chiffre K 1911 L befördert die Annoncen-Expedition H. Keller, Habsburgerhof, Luzern.

### Hotel- und Wirtschafts-Einrichtungen

übernimmt und liefert prompt unter Garantie  
**Hch. Lips, Möbelfabrik, Zürich I und Altstetten.**

**Flaschen-Korkmaschinen**  
 Spühl-, Füll- Verkapelungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kollerei-Geräthe. 811  
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.  
**F. C. Michel, Frankfurt a. M.**

### Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover  
 Billigste schnelle Route.

**Drei Abfahrten täglich.**  
 Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

## CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

MAISON FONDÉE EN 1811  
 NEUCHÂTEL (SUISSE) SWISS CHAMPAGNE  
 DOUX TRÈS SEC MI-SEC BRUT SEC ROSÉ



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

**Rhein- und Moselweine**  
 beste Qualitäten billigste Preise  
**M. Neumann & Sohn**  
 Weinhandlung und Weingrosshandlung MAINZ.  
 Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

### Hotel I. od. II. Ranges zu kaufen

sucht ein tüchtiger, gewandter Fachmann, verheiratet, seit längerem Jahren in einem der ersten Hotels der Schweiz als Oberkellner thätig, für April oder Mai. Anzahlung 30,000 bis 35,000 Franken. Offerten sind zu richten unter Ch. Hc. 14369 X. an Haasenstein & Vogler in Bern. 2283

**Sparsame Hausfrauen lesel!**  
 5 Kg. feinst grüner Kaffee Fr. 6.70  
 5 " Centralmarke gelb. Kaffee 8.30  
 5 " Perl-Kaffee hochfein 9.80  
 Wer 10 Kg. bestellt, erhält als Neujahrs-geschenk 1 Kiste Cichorien u. Essenz gratis. Kein Risiko! Jede Sendung, welche nicht zur vollsten Zufriedenheit ausfällt, nehme auf meine Kosten zurück. 2292  
**J. Winger, Boswyl.**

Guss- und schmiedeiserne Schirm- und Garderobe-Ständer sowie Fusskratzer, neueste Formen und reichhaltigste Auswahl; Treppenhühe und zusammenlegbare Treppen in 2 Grössen  
**Suter-Strehler & Co.**  
 (M 6114 Z) Zürich. 1732

### Stelle-Gesuch.

Eine Person gesetzten Alters, solid, mit ernstem Charakter und arbeitsam, wünscht per sofort Stelle als Wäscherin in ein Hotel der deutschen oder französischen Schweiz. Referenzen und Photographie zu Diensten. 2293 345202  
 Gefl. Offerten beliebe man zu richten sub Ma 5206 Z an Rudolf Mosse, Annoncen, Zürich.

Tüchtige, junge Leute, die über etwa Fr. 12,000 disponieren, suchen ein  
**Hotel oder eine Pension** käuflich zu übernehmen. Gefl. Offerten beliebe man an L B X 222, postlagernd Interlaken zu richten.

Café \* Restaurant Konzertgarten zur **Kunsthalle** am Steinberg **BASEL.**  
 Rendez-vous der Fremden. Reelle Preise **Biere vom Fass** **Diners**  
 Feine und bürgerliche Küche empfiehlt H 3343 Q  
**R. Zäch,** langjähriger Inhaber des Hotel Zäch\*, Stuttgart. 2052

### Zu verkaufen.

In einem aufblühenden, verkehrsreichen Fremden- u. Marktflecken (Bündn. Eisenbahnkopfstation) ist ein sehr gut frequentiertes, am besten und freiesten Platze gelegenes

**Gasthaus** samt Mobiliar, Kegelbahn, Stallung und Gartenanlagen, alles in sehr gutem Zustand, preiswürdig zu verkaufen. Viele bedeutende Viehmärkte in unmittelbarer Nähe des Effektes. Anzahlung zirka Fr. 30,000 incl. Inventar. Offerten sub Chiffre H. 1643 Chg. befördern Haasenstein & Vogler, Chur. 2262

### Zu verkaufen

bei teilweise sehr geringen Anzahlungen:  
 3 Hotels und Pensionen am Vierwaldstättersee,  
 2 Hotels in Städten der Centralalpen,  
 2 Hotels am Zürchersee,  
 2 Hotels-Pensionen in Montreux,  
 2 Hotels-Pensionen im Wallis,  
 eine grössere Anzahl Wirtschaften, Gasthöfe, Cafés etc. 2272  
 Kostenlose Auskunft an erste Reflektanten.

Schweizer. Immobilien-Agentur, Bern, Zürich, Luzern, Freiburg.

### Glasmalerei-Imitation

in künstlerischer Ausführung. Durch neue Fabrikationsart höchste Solidität. Sehr leicht zu befestigen und sehr billig. 2249 OF7741  
 Grosse Auswahl in fertigen Diaphanie-Bildern zum Anhängen. Illust. Katalog zur Disposition. Alleinverkauf für die Schweiz:  
**J. Salberg,** Tapetenmanufaktur, ZÜRICH.

**Speise- & Weinkarten** auf Wunsch auch mit Abbildung der betreffenden Hotel's etc. Schreiber, Verlags-Druckerei Basel.

**DEWAR'S PERTH WHISKY**  
 JOHN DEWAR & SONS LTD DISTILLERS  
 By Special Royal Warrant to Her Majesty THE QUEEN  
 40, GILFILLAN STREET, GLASGOW  
 (THE HOUSE OF BOURBON'S FAVORITE)  
 To be had in Switzerland. 2219

<p>Agent général pour la Suisse:                  A. R. Armleder,                  Villa Beau-Régard, Genève.</p> <p><b>Hôtels:</b>                  GENEVE. Beau-Séjour (Champel). Bergues (dis). Lae (du). Métropole. National. Poste. Richemond. Victoria.                  Berger (Café). Couronne (Café). Kürsaal.                  Agent pour le canton de Vaud:                  L. Becher. 1, Place St-Laurent, Lausanne.</p> <p><b>Hôtels:</b>                  BALLAIGUES. Grand Hôtel des Bains.                  LAUSANNE. Beau-Séjour. Beau-Site et Bellevue. Continental et de la Gare. Fiumon. Gibbon. Grand Pont. Richemond.                  Casino-Théâtre (Café). Compagnie Générale de Navigation. Bateaux de Luxe sur le Lac Léman.                  OUCHY. Angletierre. Beau-Rivage. Château.                  VALLOBRES. Grand Hôtel et Terminus.                  VEVEY. (Sous-agents: Weber Frères.) Angletierre. Grand Hôtel. Trois Couronnes.                  FRIBOURG. Buffet de la Gare.</p> <p>Agents pour le canton de Neuchâtel:                  Grandjean &amp; Courvoisier. Colombier et Chaux-de-Fonds.</p> <p><b>Hôtels:</b>                  CHAUX-DE-FONDS. Central. Fleuve-de-Lys. Interlaken. Alpes (des). Eiger. Buffet de la Gare.</p>	<p>Agent pour la Suisse centrale et orientale:                  E. Christen, Bale.</p> <p><b>Hôtels:</b>                  BALE. Bernerhof. Eiler. Schweizerhof. Trois Rois. Buffet de la Gare du Central. Restaurant Nésler.                  COIRE. Steinbock.                  DAVOS. (Sous-agent: F. Eisenlohr.) Belvédère. Puiol. Kurhaus.                  Filscher's American Bar.                  LOCARNO. Grand Hôtel.                  LUCERNE. National. Schweizerhof und Luzernerhof. Union.                  LUGANO. (Sous-agents: Erosi Lombardi.) Bellevue au Lac. Parc (du). Splendide. Washington.                  RIGI. Hôtel Rigi-Kalbad.                  ST-MORITZ. Kingsdiner Kulm. Rostsch.                  ZÜRICH. National. Victoria.                  Agent pour la ville de Berne:                  A. Müller, 8, Krängasse, Berne.</p> <p><b>Hôtels:</b>                  BERNE. Bellevue. Bernerhof. Buffet de la Gare.                  G. Hotel-Lanzrein, Thoune.</p> <p>Agents pour l'Oberland bernois:                  G. Hotel-Lanzrein, Thoune.</p> <p><b>Hôtels:</b>                  Aeschi. Hôtel de l'Ours.                  BRÜNIC. Kurhaus.                  GRINDELWALD. Hôtel Eiger.                  Interlaken. Alpes (des). Eiger. Buffet de la Gare.</p>	<p><b>Hôtels:</b>                  LAUTERBRUNNEN. Hôtel Adler.                  MEIRINGEN. Hôtel Wildenmann.                  ST. GALLERBERG. Bellevue. Victoria.                  THOUE. Bellevue. Bannock. Thunerhof.                  WENGEN. Flacon. Victoria.                  Agent pour Montreux et la Vallée du Rhône:                  Oscar Légeret, Montreux.</p> <p><b>Hôtels:</b>                  CHATEAU D'OEUX. Hôtel Berthoud.                  CHEXBRES. Hôtel du Signal.                  EGGISHOHN. Hôtel Jungfrau.                  GLETSCH. Hôtel du Glacier du Rhône.                  MONTBARRY. Hôtel des Bains.                  MONTREUX. Belmont. Cygne. Europe. Monney et Beau-Séjour. National. Suisse. Beau-Lion (Rest).                  Les Aiguës. Grand Hôtel.                  Coaz. Grand Hôtel.                  Glion. Bellevue. Richi Vaudois. Victoria. Rochers-de-Naye. Grand Hôtel.                  Territet. Bristol. Grand Hôtel et des Alpes.                  ST-MAURICE. Hôtel Grigognon.                  Buffet de la Gare.                  ZERMATT. Lac Noir. Mont Cervin. Mont Rose. Gletscher. Riffenberg. Zermatt. Buffet de la Gare.</p>
--	--	---

## HOTEL

pour voyageurs de commerce et pour étrangers  
**A remettre** dès le 15 Janvier 1899, à convenance, un bon hôtel, à proximité d'une des principales gares Lausanne-Simplon  
 S'adresser à Dupuis-Deschamps, agents d'affaires officiels, à Lausanne. 2273 H13210L

**CONSERVES DE SAXON** de primeurs de légumes et fruits du Valais. Spécialités pour les hôtels.  
**La seule Médaille d'Or** décernée aux Fabriques de Conserve, Genève 1896.  
 Les sirops de fruits de SAXON sont très recommandés.  
**CONFITURES DE SAXON**  
 En vente en estagnons et en bouteilles.

# Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

schwarz, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
 Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50  
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—77.50 Seiden-Grainlines „ 1.35—14.85  
 Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60  
 per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Crispallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnentoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



**Malaga-Kellereien**  
 von **Alfred Zweifel in Lenzburg**  
 (Eldg. Zoll-Niederlage)  
 Spezial-Geschäft und Lager authentischer **Malaga Weine**  
**Insel Madeira** (auch Koch-Weine)  
**Jerez (Sherry) — Oporto**  
**Marsala — Cognac**  
 Versandt in Original-Fässern und Flaschen.  
 Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.  
 Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.



**S. GARBARSKY**  
 Chemiserie de 1<sup>er</sup> ordre  
 Bahnhofstrasse 92 Zürich Telefon 3702  
 Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franco.  
 Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

**Das Licht der Zukunft!**  
 \* \* Sonnenhell. \* \*  
 Selbstexplosion unmöglich.  
**Gas überall**  
 erzeugt 2247  
 Barruschky's Acetylen-Apparat „Helios“  
 Absolut gefahrlos. 1/100 Atm. Druck.  
 Garantiert rauchlose Brenner.  
 Beleuchtungen in jedem Umfange.  
**Frd. Barruschky, Basel**  
 Telefon 2277. Steinenvorstadt 27.

**English Plumbing & Sanitary Works**  
 TH<sup>OS</sup> LOWE Assoc. San. Inst. & SONS  
 Ingénieurs sanitaires  
 Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)  
 7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boulevard Raimbaldi  
 Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

**Gebr. Burger & Cie., Emmishofen (Thurgau).**  
 Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen.  
**Luftgas — Acetylen — elektr. Licht.**  
 Luftgas ist die Hälfte billiger wie Petroleum.  
 Prachtvolles, weisses Licht. Garantiert vollständig gefahrlos, geruch-, dunst- und ruffrei. — Einfache, rasche und handliche Bedienung, erfordert keine besondere Kenntnis, von Jedermann sofort verständlich und kann in jedem Raume untergebracht werden. Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Hotels, Fabriken und Privaten, sowie Prospekte gerne zur Verfügung. 2248  
 Preise gegenüber andern Lichtquellen: M10047Z  
 16 Kerzen elektr. Licht pro Stunde 4,37 Cts.  
 16 „ Acetylen „ „ „ 3,00 „  
 16 „ Petroleum „ „ „ 2,25 „  
 16 „ Luftgas „ „ „ 0,50 „  
 mithin die 50-kerzige Glühlichtflamme Luftgas pro Stunde 2,50 Cts.

**Zu verkaufen.**  
**Ein Hotel-Pension in Grindelwald**  
 in centraler Lage, mit Aussicht auf die Gletscher und grossem Bauteil an der Hauptstrasse. 2965 B3512  
 Auskunft erteilt Bureau Heimel, Bern, Spitalgasse 32.

Die in Basel erscheinenden **Schweizerischen „Fliegenden Blätter“** sind ein gut redigiertes, dezent gehaltenes schweizerisches Witzblatt mit reicher Illustration. Sie können Jedermann zum Abonnement empfohlen werden.  
 Sehr geeignet für Hotels.  
 Abonnementspreis Fr. 6.— per Jahr; Fr. 3.— per Halbjahr.  
 Solide Mappe gratis.  
 Redaktionelle Beiträge werden entgegengenommen und anständig honoriert.  
 Man verlange Probe-Nummern beim Verleger **FRITZ HOSCH in Basel.**  
 Zur Notiz! Die Schweiz. Fliegenden Blätter sind das einzige in der deutschen Schweiz erscheinende witzvolle Witzblatt schweizerischer Herkunft!

Für das **„Löchlebad“ St. Gallen**  
**Restaurant I. Ranges**  
 wird ein fachthätiger Mieter gesucht. Uebernahme per 1. Januar. 2260 H9830Co  
 Näheres durch **A. Härtsch,**  
 Poststrasse 14, St. Gallen.

**Institution Briod & Gubler,**  
 Chailly sur Lausanne.  
 Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.  
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.  
 Direktion: H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

**A louer à Naples.**  
**Grand Hôtel du Vésuve**  
 à partir juin 1899, cause fin de bail. S'adresser pour les conditions à Naples à M. Barcetta, 48 Strada dei Fiorentini, et à Bruxelles, 15 rue des Sablons. 2266

**Zu verkaufen.**  
 In Basel ein nachweisbar rentables **Hotel III. Ranges**  
 an schöner Lage. Kaufpreis Fr. 250.000. Anzahlung Fr. 30.000. Geff. Offerten unter Chiffre K 2619 B an die Annoncen-Expedition G. Kuhn, Feldbergstrasse 70, Basel. 2267

**Un hôtelier,**  
 suisse, et sa femme, très expérimentés, cherchent pour l'été prochain ou à l'année, une location, grérance ou direction. Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 2214.

Diejenigen Mitglieder, welche über den Wert oder Unwert gewisser Reklamo-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an folgende Adresse zu wenden.  
**REKLAMÉ**  
 Schweizer Hotelier-Verein  
 Central-Bureau  
 Offiziell  
 Société Suisse des Hoteliers  
 Adr. télégr.: Hotelier-Verein Bâle, Téléphone.  
 MM. les Sociétaires, désirant se renseigner sur la valeur ou non-valeur de certaines publications-reclame sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

**MAISON FONDÉE EN 1820.**  
**SWISS CHAMPAGNE**  
 EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896  
 MÉDAILLE D'OR  
**LOUIS MAULER & C<sup>ie</sup>**  
 MOTIERS-TRAVERS (Suisse) 1696

**WER ein Hotel eine Pension eine Kuranstalt zu verkaufen — zu verpachten — zu kaufen — zu pachten**  
 sucht, inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden **„Hotel-Revue“**  
 Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

**Stellengesuche — Demandes de places**  
 In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portofolien für zu befristete Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.— (Ausland: Fr. 1.50). Inserate müssen jeweils bei Redaktion des Freitag-Mittags eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Poncierge,** 28 Jahre alt, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mündig, sucht Saison- oder Jahresstelle, in Zeugnisse von la Häusern. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1722.  
**Etagenportier** bewandert, Schweizer, deutsch, französisch und italienisch sprechend, militärisch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle, Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre 1742.  
**Céramt, Sekretär, Kassier,** tüchtiger, erfahrener und sprachkundiger Fachmann, 30 Jahre (im Sommer Direktor eines grossen Kurortbisses), sucht bis Frühjahr Anstellung. Prima Referenzen. Eintritt sofort oder Neujahr. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1737.  
**Pâtissier** un jeune pâtissier, bien recommandé, ayant fait dans une bonne maison. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1722.  
**Saaltochter** Junge Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle als Saaltochter in Hotel II. Ranges. Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt nach Belieben. Geff. Offerten an Fr. E. Brunhög, Ziefgistrain, Aarau. 1743  
**Sekretär,** 30 Jahre, sprachkundig, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse aus ersten Häusern, Stellung als Buchhalter, Kassier oder sonstigen Vertrauensposten in Hotel oder Restaurant. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1737.

**Serviertochter,** Eine Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle in ein Hotel oder Restaurant zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1724.  
**Volontaire,** désirant se perfectionner dans le métier, cherche place de saison dans un bon hôtel, de préférence dans la Suisse française ou le midi de la France. Connaissance complète des langues française et allemande ainsi que notions d'italien et d'espagnol. Meilleures références à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1736.  
**Zimmermädchen oder Etagen-Gouvernante,** perfekt deutsch n. französisch und ziemlich englisch sprech., sucht baldmöglichst Stelle. Off. an die Exped. unter Chiffre 1741.

**Stellenofferten — Offres de places**  
 In dieser Rubrik kosten Personalgesuche bis zu 8 Zeilen, inkl. Portofolien für zu befristete Offerten, Fr. 2.—, jede Wiederholung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portofolien extra). Inserate müssen jeweils bei Redaktion des Freitag-Mittags eingereicht werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.  
 (Gesucht für Sommerhalbjahr 1899 in prima Pensionat tüchtiger, solider Chef de cuisine. Auch Offerte von tüchtigem Aide wird berücksichtigt. Ohne sehr gute Empfehlungen ummüsst sich zu melden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1731.)  
**Hotelsekretärin** gesucht in ein Hotel ersten Ranges in einer bedeutenden Stadt am Genfersee. Verlangt wird: deutsch, französisch, englisch, Buchführung, Hotelwesen. Jahresstelle. Eintritt 1. Januar. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1740.

**Aide-cuisinier** âgé de 23 ans, en possession d'excellents certificats, cherche place pour Suisse ou étranger; libre de suite. Adr. les off. à l'adm. sous chiffre 1682.  
**Buchhalterin,** Junge Tochter mit guten Zeugnissen, der deutschen u. französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Sommerstelle als Buchhalterin u. zur Aushilfe im Saal. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1738.  
**Püffetdame und Lingère,** Zwei gewandte Töchter aus achtbarer Familie wünschen Stelle, die eine als Lingère und die andere als Püffetdame. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1744.

**Zeugnishaften und Anstellungsverträge**  
 stets vorrätig für Mitglieder.  
**Offizielles Centralbureau in Basel.**

**AVIS.**  
 Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerte einreicht, hat dieselben auf den Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befristet werden. Die Expedition ist nicht befragt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

**Zeugnishaften und Anstellungsverträge**  
 stets vorrätig für Mitglieder.  
**Offizielles Centralbureau in Basel.**